

Ueber die desinficirende Seife des Medicinalrath Dr. Pincus.

Von Rud. Virchow.

Im ersten Hefte dieses Bandes (S. 127) ist eine Mittheilung des Herrn Medicinalrath Dr. Pincus in Königsberg über desinficirende Seife enthalten. Ich hatte zu derselben den Zusatz gemacht, dass in mehreren mir übersandten Stücken kein unzersetztes übermangansaures Kali enthalten gewesen sei. Seitdem sind mir sowohl von Herrn Pincus, als von den Verfertigern, den Herren Schlenther und Kochunski in Insterburg, neue Stücke Seife übersendet und ausserdem von den Herren Ober-Stabsarzt Dr. Petruschky und Prof. Werther in Königsberg Zeugnisse über den Gehalt der Seife an unzersetztem Desinfectionsstoff übersendet worden. Die Erklärung des Herrn Werther lautet folgendermassen:

Königsberg, den 8. December 1868.

Herr Medicinalrath Dr. Pincus brachte mir heut ein Stück eiger braunen Seife, in welche übermangansaures Kali incorporirt sein sollte. Ich habe mich davon überzeugt, dass in der That bei Behandlung derselben mit destillirtem Wasser sogleich das übermangansaure Kali zu erkennen war, dass selbst dieses mit sehr hartem Wasser der Fall war, wenn man die Seife einige Zeit in demselben liegen liess.

Werther,

Prof. der Chemie an der Albertsunivers.

Auch ich habe mich an den neuen Stücken von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugt. Die Seife enthält nemlich grössere, krystallinische Einsprengungen von brauner Farbe, die, wenn man die Seife in Wasser bringt, namentlich wenn man feine Scheiben abschabt und in Wasser legt, sich schnell mit der bekannten rothen Farbe auflösen. Unzweifelhaft ist also unzersetztes Salz vorhanden, und es ist dies um so mehr bemerkenswerth, als nach der Angabe des Herrn Pincus die mir zugesendeten Seifestücke schon 6 Wochen alt waren. Trotzdem bezweifle ich, dass das Präparat eine allgemeinere Bedeutung gewinnen wird. Denn während der Zeit, wo ich im Besitze der neuen Stücke bin, hat die Zersetzung des übermangansauren Kalis in den äusseren Schichten sichtbare Fortschritte gemacht, so dass diese Schichten beim Waschen nur eine braune Masse liefern, welche die Hände eher verunreinigt, als desinficirt. Auch die inneren Lagen, welche noch unzersetztes Salz führen, verlieren, wenn man sie in Wasser bringt und sie darin unter Umrühren auflöst, schnell die rothe Farbe, da die Seife selbst das übermangansaure Kali zersetzt. Auf der anderen Seite kann ich nicht zugestehen, dass die einfache wässerige Lösung des letzteren Salzes für die Zwecke der Desinfection und Reinigung der Hände beim Waschen nicht ausreicht; wenn man sie nicht zu concentrirt nimmt, so entsteht dadurch gar keine bemerkbare Färbung der Haut und doch eine kräftige Desinfection. In dieser Weise ist das Präparat seit einigen Jahren im pathologischen Institut als Waschmittel in Gebrauch und wir haben in keiner Weise darüber zu klagen.
